

«Das ist eine Investition in die Zukunft»

Interview **Raphael Briner**
Bild **Dold AG**

Der in Wallisellen ansässige Farben- und Lackhersteller Dold AG sponsert ein Schulzimmer im umgebauten Ausbildungszentrum des SMGV. Michael Steinlin, der Geschäftsführer, erklärt die Motivation von Dold: Die Aus- und Weiterbildung im Malergewerbe ist ein «Steckenpferd» der Firma, was sich in vielen Aktivitäten zeigt.



Der Dold AG und Michael Steinlin ist die Aus- und Weiterbildung der Maler und Malerinnen ein grosses Anliegen.

«Applica»: Herr Steinlin, welche Idee haben Sie für die Gestaltung Ihres Schulzimmers?

Michael Steinlin: Das ist noch nicht klar, wir sind in der Konzeptphase. Sicher wird das Dold-Logo verwendet und möglicherweise gibt es einen Bezug zum Firmenjubiläum von nächstem Jahr. Wir werden 100 Jahre alt.

Was war Ihre Motivation, sich als Bau-sponsor zu engagieren?

Der Firma Dold ist die Aus- und Weiterbildung der Malerinnen und Maler seit vielen Jahren ein grosses Anliegen. Dies zeigt sich darin, dass wir Magnum-Partner des SMGV sind und Mitglied der Sponsorengruppe Maler & Gipser. Wir stellen Prüfungsexperten für die Meisterprüfung und mit Roger von Niederhäusern, unserem Leiter Technologie und Industrie, einen Dozenten für die Weiterbildung zur Verfügung. Und natürlich spielt es eine Rolle, dass wir in Wallisellen quasi Nachbarn des SMGV sind.

«Die modernen Räume tragen zur Attraktivität des Malerberufs bei»

Weshalb haben Sie ein Schulzimmer gewählt?

Dort kommen wir mit aktuellen und künftigen Kunden in Berührung. Zudem haben wir, wie gesagt, ein grosses Interesse an der Aus- und Weiterbildung, da

auch in Zukunft gut ausgebildete Berufsleute unsere Produkte anwenden sollen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Fachmesse appli-tech in Luzern, an der wir seit Langem jeweils mit einem Stand präsent sind. Sie ist eine Plattform, auf der sich unsere Branche attraktiv präsentieren kann.

Was tut Dold sonst noch, um die Bildung im Malergewerbe zu fördern?

Wir laden immer wieder Klassen der Berufsfachschulen zu Führungen ein. In diesem Rahmen können die Lernenden unter anderem erleben, wie unser Labor Farben und Lacke entwickelt.

Bildet Dold auch selber Lernende aus?

Ja, Farb-Lacklaboranten. Das ist ein Nischenberuf mit 15 bis 20 Lernenden pro Jahr. Diese Ausbildung existiert seit rund 12 Jahren und Dold war bei der Planung und Entwicklung dabei. Wir bieten auch KV- und Logistiklehren an.

Was bedeutet Ihnen das Bauprojekt des SMGV in Wallisellen allgemein?

Es ist eine Investition in die Zukunft und der Verband bekommt eine neue Heimat. Die modernen Räumlichkeiten für die Aus- und Weiterbildung machen einen Teil der Attraktivität des Malerberufes aus. Ich persönlich freue mich natürlich auf das Dold-Schulzimmer. Und für Roger von Niederhäusern wird es sicher motivierend sein, in «seinem» Zimmer Meisterkandidatinnen und -kandidaten zu unterrichten. ■